

Halbjahresbericht 2000

STATUS QUO

HALBJAHRESBERICHT 2000

HIGHLIGHTS

- Zusammenschluss von SVC und APCON findet große Zustimmung der Aktionäre
- Ausbau des Outsourcing-Geschäfts
- Umsatz steigt auf 41,2 Mio. Euro
- Margenerhöhung vor Integrationskosten

ZUSAMMENSCHLUSS VON SVC UND APCON FINDET ZUSTIMMUNG DER AKTIONÄRE

Auf der im Juni durchgeführten Hauptversammlung fand die Zusammenführung von SVC und APCON große Zustimmung. Mit der itelligence AG entsteht einer der führenden E-Business-Integratoren, der die gesamte Wertschöpfungskette des E-Business von der Strategieberatung über die Systemeinführung und Integration von Front- und Back-Office bis zum Design abdeckt. Die itelligence AG analysiert und optimiert die grundlegenden Business-Prozesse und Organisationsstrukturen des Kunden im Sinne einer klassischen Unternehmensberatung und leitet auf dieser Basis die jeweils optimalen E-Business-Strategien ab. Im Anschluss daran wird das individuelle IT-Gesamtsystem aus perfekt miteinander vernetzten modernen Softwarelösungen und bereits vorhandenen optimierten Lösungen moduliert. Zusätzlich bietet itelligence für das IT-Gesamtsystem effiziente Komplett-service-Angebote wie Outsourcing und ASP. Mit einer spezialisierten Design Unit entwickelt itelligence auch die kreativen Media&Web-Design-Auftritte für das Front-Office. Die Kunden erhalten umfassende E-Business-Lösungen aus einer Hand.

MARKT

Im zweiten Quartal ist die Nachfrage nach E-Business-Lösungen innerhalb eines Gesamtprojekts weiter gestiegen. Der Trend des letzten Halbjahres hat sich damit ungebrochen fortgesetzt. Dabei wird vor allem eins deutlich: Sämtliche E-Business-Lösungen wie Shops, Marketplaces sowie Web Content und Customer Relationship Management können nur dann ihr Potenzial entfalten, wenn sie optimal untereinander vernetzt und mit den entsprechenden zentralen ERP- und IT-Gesamtsystemen verbunden werden. Gefordert sind ganzheitliche Lösungen, die das Front-Office und das Back-Office effizient verknüpfen. Genau dies bietet die aus dem Zusammenschluss von SVC und APCON hervorgehende itelligence AG als weltweit aktiver E-Business-Integrator.

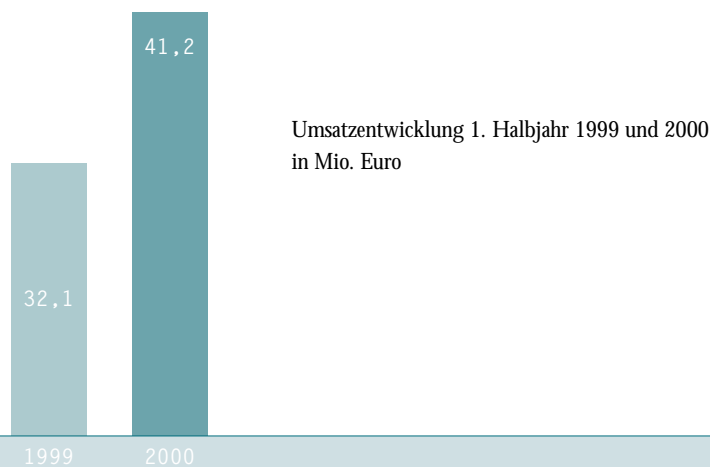
AUSBAU DES OUTSOURCING- UND ASP-GESCHÄFTS

Die SVC AG wird das bisher mit der realTech AG betriebene Outsourcing-Geschäft konsequent weiter vorantreiben. Aus diesem Grund übernimmt APCON mit Wirkung vom 1. Juni 2000 die Anteile von realTech am Joint-Venture IT-GO! und bringt in einem nächsten Schritt ihre zwei bestehenden Rechenzentren in Dresden und Posen ein. Unter der am Markt positionierten Marke IT-GO! bündelt itelligence zukünftig ihre Outsourcing-Aktivitäten und hat somit eine ausgezeichnete Basis für das weitere dynamische Wachstum in diesem Geschäftsfeld.

Auf der SAPPHIRE-Messe im Mai in Berlin und im Juni in Las Vegas stellte die SVC AG die weltweit erste ASP-Branchenlösung auf Basis von SAP R/3 vor. Hierbei handelt es sich um eine Weiterentwicklung des erfolgreichen SVC Ready-to-work Branchen-Produkts für Dienstleistungsunternehmen. Alle übrigen Branchenlösungen werden in diese Richtung weiterentwickelt. Die ASP-Lösung von SVC kann direkt unter www.myit-service.de getestet werden.

BÜNDELUNG DER KRÄFTE IM CUSTOMER RELATIONSHIP MANAGEMENT

Die effiziente Steuerung von kundenrelevanten Prozessen und Funktionen aus den Bereichen Sales, Service und Marketing gewinnt zunehmend an Bedeutung. Aus diesem Grund bündelt die SVC AG zusammen mit der APCON AG das vorhandene Know-how im Customer Relationship Management (CRM) in einer schlagkräftigen Competence Unit, die erstklassige Lösungen und Dienstleistungen im CRM-Umfeld für die Kunden entwickelt und umsetzt.



DYNAMISCHES WACHSTUM BEI DEN E-BUSINESS- UND BRANCHENLÖSUNGEN

Im zweiten Quartal konnte die SVC AG vor allem im E-Business eine Vielzahl erfolgreicher Projekte realisieren. Die Klöckner & Co AG, Duisburg, implementierte mit Unterstützung von SVC den SAP Online-Store inklusive Ordertracking unter SAP Release 4.6B. Die Klöckner-Gesellschaften vertreiben über diesen Store Stahl- und Metallprodukte an den professionellen Handel bzw. an Großabnehmer.

Bei der Casawell Service Gruppe (Wellmann-Gruppe) führte SVC einen SAP Business-to-Business Online-Store ein. Mit diesem Store können Wellmann-Händler Kundenaufträge für welltec-Küchentechnik direkt im SAP-System anlegen. Aber auch die eigenentwickelten Branchenlösungen verzeichneten weiter ein starkes Wachstum. SVC konnte äußerst attraktive Projekte wie die Einführung der Branchenlösung in der Metall-Halbzeugindustrie neu hinzugewinnen. Bei der Einführung der Branchenlösung SVC Metal spielt die Wieland-Werke AG eine Vorreiterrolle: Auf ein bereits vorhandenes R/3-System (Rechnungswesen und Logistik) wird die Branchenlösung aufgespielt und weiterentwickelt. Die Herausforderung in diesem Projekt liegt darin, die Metall-Lösung in das laufende System zu integrieren. Der Komplexitätsgrad in der Metall-Halbzeugindustrie wurde durch eine individuelle Weiterentwicklung der Metall-Lösung entsprechend berücksichtigt.

Im zweiten Quartal wurden weitere SVC Service-Lösungen verkauft, u. a. bei der IMP Interactiv Marketing Partner. Hierbei handelt es sich um eine spezielle Lösung für Werbeagenturen. Zum 1. 7. 2000 wurde von SVC die 1. Stufe der Branchenanwendung SVC Agency mit SAP R/3 bei der Firma IMP produktiv gesetzt. Die IMP ist eine schnell wachsende, innovative Multimedia-Agentur für Internetauftritte namhafter Unternehmen. Das gemeinsam durchgeführte Projekt hat innerhalb der Werbebranche mit SAP R/3 Pilotstatus hinsichtlich der Integration der gesamten Jobabwicklung mit dem klassischen Rechnungswesen.

INTERNATIONALISIERUNG

Auch im zweiten Quartal hat die SVC AG ihre weitere Internationalisierung konsequent vorangetrieben. Im April erhielt SVC den Reseller-Status von SAP in Spanien. Damit können nun sämtliche SAP-Lösungen an Kunden im Mittelstandssektor vermarktet werden. Zusammen mit individuellen Servicedienstleistungen kann SVC nun auch in Spanien die komplette Bandbreite im SAP-Umfeld anbieten. In Italien wurden weitere Niederlassungen in Bologna und in Verona eröffnet.



UMSATZ

Im ersten Halbjahr des laufenden Geschäftsjahres stieg der Umsatz um 28 % von 32,1 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum auf 41,2 Mio. Euro. Die SVC AG setzt damit ihr starkes Umsatzwachstum fort. Zu diesem Wachstum trugen erstmals auch SAP-Lizenzlöse in den USA bei.

ERTRAGSLAGE

Wie geplant ist das Ergebnis im Berichtszeitraum maßgeblich durch Kosten für den Zusammenschluss mit der APCON AG und die damit verbundene strategische Neuausrichtung beeinflusst. Aufgrund dessen beträgt das Ergebnis nach Steuern zum 30. Juni 2000 -0,7 Mio. Euro. Insgesamt belief sich die Belastung des Ergebnisses nach Steuern auf 2,3 Mio. Euro. Ohne die Sondereffekte hätte das Ergebnis nach Steuern 1,6 Mio. Euro betragen. Im vergleichbaren Vorjahreszeitraum waren es 0,7 Mio. Euro.

Der itelligence-Konzern hätte im ersten Halbjahr 2000 einen Umsatz von 64,3 Mio. Euro und ein Ergebnis nach Steuern (gemäß US-GAAP) von -0,6 Mio. Euro erzielt. Dieses Ergebnis ist durch Kosten der Zusammenführung und der damit verbundenen strategischen Neuausrichtung in Höhe von 3,4 Mio. Euro belastet. Diese bisher aufgelaufenen Sonderbelastungen des Ergebnisses bewegen sich im Rahmen der kommunizierten Planung. Ohne diese einmaligen Sondereffekte hätte das Ergebnis 2,8 Mio. Euro betragen.

MITARBEITER

Die Zahl der Mitarbeiter kletterte zum 30. Juni 2000 um 126 auf 655. Dies ist ein Plus von 49 % verglichen mit dem Vorjahreswert zum 30. Juni 1999. In allen Bereichen der SVC konnten äußerst erfahrene Mitarbeiter gewonnen werden. Besonders in den Ausbau der internationalen Vertriebsmannschaft ist verstärkt investiert worden.

INVESTOR RELATIONS

Im Zentrum der Investor-Relations-Arbeit stand im ersten Halbjahr der Zusammenschluss von SVC mit APCON zur itelligence AG. Die strategische Positionierung des Unternehmens und die langfristigen Wachstumsperspektiven präsentierte der Vorstand ausführlich den Journalisten und Analysten in einer Vielzahl von Einzel- und Gruppengesprächen. SVC stellte die strategische Neuausrichtung auf der SAP Ecosystem Investor Conference im Mai in Berlin und auf der jährlichen Technologie-Konferenz der Deutschen Bank im Juni in Wien vor.

Zusätzlich wurde auch der direkte Kontakt mit den entscheidenden Multiplikatoren im Rahmen einer Roadshow in Deutschland, Frankreich, Belgien, Großbritannien und den Niederlanden intensiviert. Ein weiteres Highlight war die erste Hauptversammlung der SVC AG am 29. Juni 2000 in Bielefeld.

AUSBLICK

Durch die Investitionen in die Zusammenführung mit der APCON AG schafft die SVC AG gegenwärtig die Voraussetzung für die strategische Neuausrichtung zu einem der weltweit führenden E-Business-Integratoren. Seit Anfang des Jahres wird in sieben Integrationsteams erfolgreich an der Umsetzung der neuen Strategie gearbeitet. Die Vielzahl der gewonnenen E-Business-Projekte und die gute Pipeline für das zweite Halbjahr bestätigen die führende Rolle der zukünftig unter itelligence am Markt agierenden Gruppe.

TERMINE

18. 7.–25. 8. 2000	Umtauschfrist für die SVC-Aktionäre
4. 9. 2000	Voraussichtlich 1. Notiz der itelligence-Aktien am Neuen Markt in Frankfurt am Main
29. 11. 2000	Veröffentlichung 9-Monatsbericht
Mitte März	Veröffentlichung Geschäftsbericht

SERVICE

Alle Unternehmensberichte der SVC AG Schmidt · Vogel Consulting können Sie auch direkt im Internet abrufen. Unter der Adresse www.svc-ag.de oder neu unter www.itelligence-ag.de stehen Ihnen alle Berichte in deutscher und englischer Sprache zur Verfügung. Sie können sich zusätzlich unter dieser Internet-Adresse unter Investor Relations/Dialog per E-Mail in den Verteiler für Ad-hoc- und Pressemitteilungen eintragen. Sie erhalten dann die neuesten Nachrichten tagesaktuell direkt via E-Mail.

Gewinn- und Verlustrechnung Konzern nach US-GAAP

	30.6.00 Mio. €	30.6.99 Mio. €
Umsatzerlöse	41,18	32,07
Herstellungskosten des Umsatzes	-32,64	-24,00
Bruttoergebnis vom Umsatz	8,54	8,07
Vertriebskosten	-4,47	-3,45
Allgemeine Verwaltungskosten	-4,83	-3,12
Goodwill-Abschreibungen	-0,38	-0,05
Sonstige betriebliche Erträge/Aufwendungen, netto	-0,10	-0,06
Operatives Ergebnis	-1,24	1,39
Beteiligungsergebnis	-0,06	-0,02
Zinsergebnis	0,27	-0,01
Ergebnis vor Steuern	-1,03	1,36
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,35	-0,64
Konzernüberschuss vor Minderheitenanteilen	-0,68	0,72
Minderheitenanteile am Ergebnis	0,00	-0,06
Konzernüberschuss	-0,68	0,66
Ergebnis (DVFA/SG)	-0,68	1,11
Ergebnis pro Aktie	-0,07	0,06
Ergebnis pro Aktie (DVFA/SG)	-0,07	0,11

Konzernbilanz nach US-GAAP

Aktiva	30.6.00 Mio. €	31.12.99 Mio. €
Umlaufvermögen		
– Liquide Mittel	17,93	29,03
– Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	23,33	20,37
– Vorräte	0,55	0,00
– Sonstige kurzfristige Vermögensgegenstände	1,38	0,73
– Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	0,64	0,87
Summe Umlaufvermögen	43,83	51,00
Anlagevermögen und sonstige langfristige Aktiva		
– Latente Steuern	1,19	0,66
– Sonstige langfristige Vermögensgegenstände	0,08	0,08
– Finanzanlagen	0,19	0,26
– Immaterielle Vermögensgegenstände	4,80	4,70
– Sachanlagen	2,89	2,23
Summe Anlagevermögen	9,15	7,92
Summe Aktiva	52,98	58,92

Passiva	30.6.00 Mio. €	31.12.99 Mio. €
Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen		
– Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	1,24	5,06
– Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7,89	8,05
– Erhaltene Anzahlungen	0,12	0,43
– Sonstige Rückstellungen	3,85	3,90
– Sonstige Verbindlichkeiten	2,54	2,60
– Latente Steuern	1,04	0,95
– Steuerrückstellungen	1,15	1,32
– Passive Rechnungsabgrenzungsposten	0,57	1,42
Summe kurzfristige Verbindlichkeiten	18,40	23,73
Langfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen		
– Pensionsrückstellungen	0,26	0,25
– Anleihen	0,51	0,53
– Langfristige Finanzverbindlichkeiten	0,00	0,03
– Latente Steuern	0,02	0,02
– Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	0,00	0,00
Summe langfristige Verbindlichkeiten	0,79	0,82
Minderheitenanteile	0,19	0,18
Einlagen zur Kapitalerhöhung	0	0
Eigenkapital		
– Gezeichnetes Kapital*	10,23	10,23
– Kapitalrücklage	21,06	21,06
– Kumulierte Fremdwährungsdifferenzen	0,22	0,13
– Bilanzgewinn	2,09	2,77
Summe Eigenkapital	33,60	34,19
Summe Passiva	52,98	58,92

* bedingtes Kapital 895 Tsd. €

Kapitalflussrechnung Konzern nach US-GAAP

	30.6.00 Mio. €	31.12.99 Mio. €
Konzernüberschuss	-0,68	1,59
Minderheitenanteile am Ergebnis	0,01	0,07
Konzernüberschuss vor Minderheitenanteilen	-0,67	1,67
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	0,97	1,06
Veränderung Pensionsrückstellungen	0,01	0,08
Veränderung sonstiger langfristiger Verbindlichkeiten und Rückstellungen	-0,03	-0,16
Veränderung der Vorräte	-0,55	0,48
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-2,96	-8,47
Veränderung der aktiven latenten Steuern	-0,53	-0,54
Veränderung der sonstigen kurzfristigen Vermögensgegenstände	-0,43	-1,37
Veränderung der sonstigen langfristigen Vermögensgegenstände	0,00	-0,08
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und erhaltenen Anzahlungen	-0,48	2,20
Veränderung der übrigen kurzfristigen Verbindlichkeiten und Rückstellungen	-1,03	4,12
Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	-5,70	-1,02
Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	-1,73	-6,11
Veränderung der Finanzanlagen	0,07	-0,21
Erwerb Minderheitenanteile	0,00	-0,06
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	-1,66	-6,37
Kapitalerhöhung und Einlage zur Kapitalerhöhung	0,00	1,28
Agio aus Kapitalerhöhung	0,00	21,06
Begebung von Wandel- und Optionsanleihen	-0,01	0,53
Aufnahme/Tilgung mittel- und langfristiger Finanzverbindlichkeiten	0,00	-0,05
Mittelzu-/abfluss aus Finanzierungstätigkeit	-0,01	22,81
Wechselkursbedingte Wertänderungen	0,09	0,13
Nettoveränderung der Zahlungsmittel (Laufzeit bis 3 Monate)	-7,28	15,56
Bestand zum 1. Januar	23,97	8,41
Bestand zum 30. Juni 2000/31. Dezember 1999	16,69	23,97